

BÜRGERDIALOG STROMNETZ BÜRGERINNEN UND EXPERTEN DISKUTIEREN ZUM THEMA WASSERSTOFF UND ENERGIEWENDE IM LANDKREIS FRIESLAND

Berlin, 28. September 2020 Im Landkreis Friesland soll im Rahmen der „Wasserstoff Modellregion Nordwest“ der Aufbau einer Wasserstoff-Infrastruktur vorangetrieben werden. Zu diesem Anlass hat der Bürgerdialog Stromnetz am 23. September zu einer weiteren virtuellen Bürgerinformationsveranstaltung geladen, um interessierte BürgerInnen über Energiewende und Stromnetzausbau im Norden Deutschlands zu informieren.

Wasserstoff kann zum umweltfreundlichen Betrieb von Personennahverkehr, Schwertransporten oder kommunalen Reinigungsfahrzeuge verwendet werden. Als Basis für den zur Wasserstoffproduktion benötigten Strom dienen u.a. die zahlreichen regionalen Windpark- und Solaranlagen. Moderator Sven Blanke, Regionaler Ansprechpartner des Bürgerdialogs Stromnetz in Westniedersachsen, betonte: „Bürgerbeteiligung und Netzausbau sind gleichermaßen wichtig für unser Land.“

Wasserstoff als weiterer Baustein zum Gelingen der Energiewende

Wesentlicher Vorteil der Wasserstofftechnologie: Überschüssiger Windstrom, der über chemische Verfahren in Wasserstoff umgewandelt wird, lässt sich so problemlos speichern und transportieren. „Investitionen in die Wasserstoffinfrastruktur können aber keineswegs den Ausbau des Stromnetzes ersetzen“, sagte Dr. Alexander Dyck, Abteilungsleiter Stadt- und Gebäudetechnologien am Institut für Vernetzte Energiesysteme beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR). Im weiteren Verlauf erläuterte Dyck die Funktionsweise eines sogenannten Elektrolyseurs. Die Vorrichtung wandelt Wasser mithilfe von Strom in Sauerstoff und Wasserstoff um. Dyck ergänzte: „Wasserstoff stellt jedoch keine Konkurrenz zum Strom dar, sondern ist ein weiterer Baustein zum Gelingen der Energiewende.“

Ausbau der Wasserstoff-Technologie braucht Bürgerbeteiligung und starke Akteure

Im Anschluss erläuterte Dr. Martin Dehrendorf, Leiter der Abteilung Planung und Infrastruktur beim Landkreis Friesland, konkrete Wasserstoffprojekte in Friesland. „Um die Klimaziele zu erreichen sind große Anstrengungen notwendig“, sagte Dehrendorf. Dabei sei die Beteiligung der BürgerInnen vor Ort ein ganz wichtiger Aspekt für den Erfolg der Energiewende. „Gerade beim Thema Wasserstoff braucht es starke Akteure vor Ort, aber genauso eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung“, betonte Dehrendorf. So könnten die BürgerInnen stärker begeistert werden, wenn sie anhand von Demonstrationsprojekten die Energiewende samt neuer Technologien konkret erleben. In der anschließenden Fragerunde diskutierten Online-Zuschauer und Experten noch eingehender über die Bedeutung von Wasserstoff für die Energiewende.

Dialog, um die Energiewende gemeinsam zu gestalten

Auch unsere zukünftigen Bürgerinformationsveranstaltungen laden alle am Stromnetzausbau Friesland interessierten BürgerInnen ein, sich über Netzausbau und -optimierung und die Energiewende im Allgemeinen zu informieren. Die vortragenden ExpertInnen vermitteln aktuelle Themen kompetent und adressatengerecht.

Über die Internetpräsenz des Bürgerdialogs Stromnetz (www.buergerdialog-stromnetz.de) und unseren Twitter-Kanal (@stromnetzdialog) informieren wir Sie über weitere Veranstaltungen. Oder Sie kontaktieren uns persönlich für zusätzliche Informationen.

Ansprechpartnerin für Medien



Anja Cavunt

Pressesprecherin

Tel.: 030 2636 4406

E-Mail: presse@buergerdialog-stromnetz.de

www.buergerdialog-stromnetz.de

Über den Bürgerdialog Stromnetz

Der Bürgerdialog Stromnetz ist eine Initiative für den fundierten, transparenten und konstruktiven Austausch zwischen allen Beteiligten rund um den Stromnetzausbau in Deutschland. Sie stellt grundlegende Informationen bereit, organisiert Veranstaltungen für den Bürger-Experten-Austausch und beantwortet Fragen zum Netzausbau. Zudem zeigt die Initiative Bürgerbeteiligungsmöglichkeiten in den verschiedenen Planungs- und Genehmigungsverfahren auf. Sie ist mit regionalen Ansprechpartnern in deutschlandweit zehn Regionen aktiv, betreibt ein mobiles Bürgerbüro und organisiert vielfältige Veranstaltungsformate vor Ort. Damit trägt der Bürgerdialog Stromnetz zu einer demokratischen Energiewende bei. Ergänzend gibt es die Info-Seite www.buergerdialog-stromnetz.de, dort das Online-Bürgerbüro, außerdem ein zentrales Bürgertelefon sowie den Twitter-Kanal @stromnetzdialog. Gefördert wird der Bürgerdialog Stromnetz vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.